

Chancengleichheitspreis Auszeichnung für Care-Migrantinnen

Der Chancengleichheitspreis beider Basel für 2015 geht an das Care-Migranten-Netzwerk «Respekt@vpod» sowie die emeritierte Professorin Regina Wecker. Der Preis wird von den Regierungen der beiden Kantone zum 20. Mal verliehen. Er ist mit 20 000 Franken dotiert. «Respekt@vpod» wurde 2013 von rund 20 Migrantinnen gegründet, die Betagte in Privathaushalten betreuen. Inzwischen sind über 50 Betreuerinnen und Betreuer, vorwiegend aus Polen, der Slowakei und Rumänien, angeschlossen. Dazu gehörten 24-Stunden-Betreuende als auch solche, die bei privaten Spitex-Organisationen beschäftigt sind, teilen die Regierungen mit.

Das Netzwerk setze sich für faire Arbeitsbedingungen ein, informiere über die geltenden Gesetze und unterstütze Lohnklagen. Mit der Auszeichnung von Regina Wecker betonten die Regierungen derweil die Wichtigkeit des Einsatzes von Einzelpersonen für das Anstossen von Veränderungen, heisst es weiter. Wecker engagiert sich seit über 40 Jahren wissenschaftlich als auch gesellschaftspolitisch für die Gleichstellung von Frau und Mann. (SDA)